

Förderpreis der Kemper-Stiftung zum fünften Mal verliehen

Preisträgerinnen und Preisträger bedanken sich per Videoclips für die Auszeichnung

Es war ein Novum in vielerlei Hinsicht: Die Verleihung des Förderpreises der Kemper-Stiftung 2020 wurde zum ersten Mal im Rahmen der Online-Tagung „Practice meets Campus“ an der HAWK in Holzminden und nicht wie sonst live auf der Expo Real, der größten Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa, verliehen. Aber auch ohne tosenden Applaus und große Bühne war den Preisträgerinnen und Preisträgern die Anerkennung ihres Publikums sicher. Die glücklichen Preisträgerinnen und Preisträger wurden vorab benachrichtigt und stellten sich und ihre Arbeit per Video kurz vor. Prämiert wurden die jeweils beste Bachelor- und Masterarbeit aus dem Sommersemester 2020 in den Bereichen Immobilienwirtschaft und Bauen. Der Förderpreis ist mit 800 Euro für die beste Bachelor- und 1000 Euro für die beste Masterarbeit dotiert.

Fabian Thies und Gyde Schwerdt, Studiengang Baumanagement, reichten eine Bachelorarbeit zum „Sanierungsvorschlag mit Kostenschätzung, basierend auf einer Bestandsanalyse, für die größte Vier-Ständer-Scheune Norddeutschlands“ ein. Im Rahmen der Arbeit wurde für den Schmuckgiebel einer historischen Scheune mit modernen Techniken ein Sanierungskonzept unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer sowie wirtschaftlicher Aspekte entwickelt. „Der Preis ist für uns ein großes Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit und unseres Engagements“, so Fabian Thies. Das junge Team plant, die Masterarbeit ebenfalls zusammen zu schreiben.

Die Jury entschloss sich dieses Mal sogar zwei Bachelorarbeiten auszuzeichnen: „Die Qualität der eingereichten Arbeiten war so gut, dass wir uns nicht entscheiden konnten und uns dazu entschlossen haben, den Preis zwei Mal zu vergeben“, erklärt Prof. Dr. Jens Oeljeschlager. So konnte auch Michelle Bauermeister, Studiengang Immobilienwirtschaft und -management, mit ihrer Arbeit auf ganzer Linie überzeugen: Sie verfasste eine Potentialanalyse über die Zukunft von Flexible-Office-Spaces für den Standort Hannover. Das Projekt umfasst eine geografische Potentialanalyse, durch welche zukünftige Standortlagen für die unterschiedlichen Flex-Anbieter bzw. Investoren identifiziert und grafisch dargestellt werden. „Ich habe mich unglaublich gefreut, als ich erfahren habe, dass ich den Preis der Kemper-Stiftung gewonnen habe. Das bedeutet mir sehr viel, da ich in meine Thesis sehr viel Herzblut gesteckt habe“, so die Studentin.

Der Förderpreis für die beste Masterarbeit ging an Carolin Fischer (Studiengang Immobilienmanagement). Die Absolventin ist mittlerweile erfolgreich in das Berufsleben eingestiegen, schaltete sich mit einem Videoclip aus Hamburg zu und stellte kurz ihre Arbeit zu den „Anforderungen an zukunftsfähige Logistikimmobilien unter Berücksichtigung der Drittverwendungsfähigkeit“ vor. In der Masterthesis entwickelt Carolin Fischer wirtschaftlich relevante Kriterien für erfolgreiche Investments in KEP-Immobilien (Kurier- Express- Paket-Logistikimmobilien).

Das Ziel des Förderpreises ist, den Studierenden der Bau- und Immobilienstudiengänge an der HAWK einen zusätzlichen Anreiz zu geben, herausragende Abschlussarbeiten zu verfassen. Informationen zur Kemper-Stiftung, Bewerbungsfristen und genaue Auswahlkriterien finden sich unter www.kemper-stiftung.de. Die 2014 gegründete Kemper-

KEMPERSTIFTUNG

für Immobilienlehre und -forschung

Stiftung für Immobilienlehre und -forschung unterstützt die immobilienrelevante Lehre und Forschung an der HAWK und fördert u. A. Forschungsprojekte, Bachelor- und Masterarbeiten, Exkursionen, Mitwirkung bei Fachtagungen und Auslandsemester. Die Bewerbungsfrist für den Förderpreis 2021 endet am 31. 08. 2021.

Weitere Informationen unter www.kemper-stiftung.de.

Holzminden, den 18.11.2020